



# gibb

GEWERBLICH-INDUSTRIELLE  
BERUFSSCHULE BERN

BERUFSMATURITÄTSSCHULE

## Aufnahmeprüfung 2014 Deutsch

### Aufgabe

Wählen Sie eine der drei Aufgaben aus.  
Sie haben 90 Minuten Zeit.

### Wichtige Hinweise

Verwenden Sie für Ihren Text die linierten Papierbögen.  
Bewertet wird nur die Reinschrift, die Sie bitte nicht mit Bleistift verfassen.  
Sie dürfen ein Rechtschreibwörterbuch (z. B. Duden) verwenden.

### Bewertung

Für Inhalt und Form wird je eine Note gesetzt.

- |        |  |
|--------|--|
| Inhalt | Der Text spiegelt eine bewusste, einfallsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema. Ihm liegt eine überzeugende Idee zu Grund. Sie machen klare Aussagen und arbeiten mit Beispielen. Ihr Text hat einen aussagekräftigen Titel. |
| Form   | Sie formulieren klar, konkret und anschaulich. Grammatik, Rechtschreibung, Satzbau und Zeichensetzung sind korrekt.  |

## Aufgabe 1

Schreiben Sie eine Geschichte, in der diese Schuhe bei einer Figur eine Entwicklung auslösen. In Ihrer Geschichte müssen die Schuhe in wenigen Sätzen beschrieben werden.

Geben Sie Ihrer Geschichte einen interessanten Titel.



Quelle: [www.umdiewelt.de](http://www.umdiewelt.de) (aufgerufen im Januar 2014)

## Aufgabe 2

Beschreiben Sie zuerst, was Sie auf dem Bild sehen. Erklären Sie dann ausführlich, wie Sie das Bild verstehen, und veranschaulichen Sie Ihre Überlegungen mit persönlichen Beispielen.

Geben Sie dem Bild einen passenden Titel. Das ist zugleich der Titel Ihres Aufsatzes.



*Gregor Ziolkowski, 2007*

### Aufgabe 3

Fassen Sie in eigenen Worten kurz den Inhalt des Zeitungsartikels zusammen.

Formulieren Sie anschliessend Gedanken zum Thema und veranschaulichen Sie sie mit persönlichen Beispielen.

Setzen Sie über Ihren Aufsatz einen aussagekräftigen Titel.

#### Was für ein Dreck

*In Parks und auf Plätzen der Schweiz wird immer mehr Abfall liegen gelassen. Bussen und Info-Kampagnen nützen wenig. Unter Jugendlichen gilt es oft als cool, den Dreck nicht wegzuräumen. Man soll sehen, dass hier eine tolle Party gefeiert worden ist.*

Hier wächst kein Gras mehr. Es ist verkohlt. Der Einweggrill hat sich in die Wiese eingebrannt. [...] Manchmal liegt der Müll verstreut herum, manchmal zu einem Haufen aufgetürmt, manchmal gar in Säcke gesteckt. Alle paar Meter stösst man auf herumliegenden Abfall, obwohl an jeder Ecke Eimer und Container aufgestellt sind. Im Sommer verwandeln sich viele Schweizer Parks und Plätze zu Wohnzimmern. In öffentlichen Anlagen wird rund um die Uhr [...] gefeiert [...] und im Gegensatz zur eigenen Stube wird der Abfall liegen gelassen. Es wird „gelittert“<sup>1</sup> wie man neudeutsch sagt. [...] Viele Gemeinden versuchen, die Bevölkerung für das Problem zu sensibilisieren, oder sie unterrichten das Thema Abfall in den Schulen. [...] Die Stadt Zug liess im Juni ein Wochenende lang den Dreck auf ihrer Uferpromenade liegen, um der Bevölkerung den Spiegel vorzuhalten. Andere Verwaltungen setzen auf Bussen. [...]

Das Verhalten der Menschen im öffentlichen Raum hat sich grundlegend geändert. [...] „Die Regeln, die beim Benützen des öffentlichen Raums gelten sollen, müssen neu ausgehandelt werden“, sagt Astrid Frischknecht von der Firma Seecon, die den Kanton Thurgau in Littering-Fragen berät. Es braucht eine Art neuen Gesellschaftsvertrag. Man müsse darüber diskutieren, ob in Parks tatsächlich die Devise gelten solle: „Wer zahlt, befiehlt. Wir nutzen den öffentlichen Raum, wie wir wollen, der Staat putzt.“ Oder ob nicht viel eher der sozialere Vertrag gültig sein soll: „So, wie ich einen Ort vorgefunden habe, so verlasse ich ihn auch.“ [...]

„Wenn ich Jugendlichen sage, werft den Abfall bitte in den Eimer, zeigen sie mir den Mittelfinger oder sagen: Dafür bist du doch da“, erzählt Augustin Kariapuram. [...] „Es ist schwierig, ihnen ein anderes Verhalten beizubringen. Als wir einmal mit jungen Freiwilligen fötzeln<sup>2</sup> gingen, hat einer während der Putzaktion die leere Trinkflasche achtlos weggeworfen!“

*NZZ am Sonntag, 22.7.12, leicht gekürzt und abgeändert.*

<sup>1</sup> Littering: englische Bezeichnung für das achtlose Wegwerfen von Müll („Vermüllung“)

<sup>2</sup> Fötzeln: schweizerdeutsche Bezeichnung für das Wegräumen kleiner Abfälle